

Presse  
05.02.10

# **Bürgerinitiativen gründen Dachverband**

Kategorie: Presse

Von: Siegert Kerlen

## **Pressemittielung zu einem Treffen von neun Bürgerinitiativen in Oldenburg i. H. am 4.02.2010, bei welchem eine enge Zusammenarbeit im Widerstand gegen die feste Beltquerung vereinbart wurde.**

Fehmarn / Oldenburg: Aktive Fehmarnbeltquerungsgegner machen entlang der geplanten Bahntrasse mobil. Während das Aktionsbündnis derzeit dabei ist, einen eigenen Verein zu gründen, sind Bürger in Bad Schwartau, Timmendorf und Ratekau diesen Schritt bereits gegangen. Sie haben sich durch ihre jeweiligen Vereinssatzungen eine Klageberechtigung für kommende Planfeststellungsverfahren gesichert. Auch in Lensahn, Oldenburg und Großenbrode konstituieren sich derzeit Bürgerinitiativen, wie auf einem Treffen von Initiativenvertretern in Oldenburg am 4. Februar vereinbart wurde. "Ziel ist, zügig einem Dachverband aller Bürgerinitiativen zu gründen um ein starkes Band des Widerstandes zwischen Bad Schwartau und Fehmarn zu knüpfen", so Hendrick Kerlen, amtierender Sprecher des Aktionsbündnisses gegen eine feste Fehmarnbeltquerung von Fehmarn. Thema der Sitzung war unter anderem der Bericht des Bundesverkehrsministeriums zur Hinterlandanbindung, der vom Rechnungsprüfungsausschuss des Bundestages angefordert worden war. Erhellende, wirklich aktuelle Zahlen zu den Kosten der unterschiedlichen Trassen legte das BMVBS erwartungsgemäß nicht vor. Nur, dass mit rund 900 Millionen Euro- jetzt schon wesentlich teurer als bisher angenommen- die "wirtschaftlichste" Variante gebaut werden solle. Wirklich ökonomisch hieße, nicht nur reine Baukosten auf den Tisch zu legen, so Kerlen, sondern die volkswirtschaftlichen Schäden durch Entwertung von Immobilien, Schädigung des Tourismus oder Vernichtung von Arbeitsplätzen einzubeziehen. Da komme man schnell auf die doppelte Summe. Er hoffe, dass die vom Kreis über die Aktivregion in Auftrag zu gebende Betroffenheitsanalyse schnell Licht ins Dunkel der tatsächlichen Verluste der Bevölkerung und damit auch über die gemeinwirtschaftlichen Kosten der Trassenvarianten bringe. "Der Rechnungsprüfungsausschuss sollte dem BMVBS Daumenschrauben anlegen. Hier muss, wie bei Stuttgart 21, endlich deutlich gemacht werden, wie viele zusätzliche Milliarden überflüssige Prestige-Projekte den deutschen Steuerzahler wirklich kosten", so Kerlen.. Ein lapidares Antwortschreiben von Landesverkehrsminister de Jager auf eine Bewertung des Aktionsbündnisses zu den vom Projekt verursachten volkswirtschaftlichen Schäden nur allein bei zwei Gemeinden an der Lübecker Bucht mache erschreckend deutlich, wie wenig fundiert das Wirtschaftsministerium argumentiere. Minister de Jagers Fachleute kämen, ohne eine einzige Zahl zu nennen, zu anderen Einschätzungen. Rückfragen: Aktionsbündnis gegen eine feste Fehmarnbeltquerung Sprecher: Hendrick Kerlen 23769 Fehmarn / Westermarkelsdorf tel. 04372 / 12 55 h.kerlen@web.de www.beltquerung.info Malte Siegert mob. 0173 - 937 32 41 malte.siegert@nabu-wallnau.de www.NABU-Wallnau.de